

**Fünfte Sitzung der Studiengebührenkommission im Wintersemester 2009/10
(Gesamt Nr. 33) vom 04.02.2010**

Beginn: 18:30 / Ende: 20:30

Anwesende nach Statusgruppen:

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Studierende: Julia Fuchs, Laura Mehl, Judith Raeke, Franz Wöllert, Beatrice Wunsch

Gäste: Dipl.-Psych. Nicolai Jungk (Studienberatung), Lia Buchholz, Shel Wie Wong
(zukünftige studentische Vertreterinnen der Kommission), Alena Melau,
Helene Ganser (Hilfskraft der Kommission)

Entschuldigt: Prof. Monika Sieverding

TOP 1: Anträge

1. Nachgereichter Tutorienantrag Funke/Jungk, Rainbow

Alena Melau berichtet vom Rainbowprojekt. Ursprünglich sollte das Rainbowprojekt dazu dienen, ein Auswahlverfahren für zukünftige BewerberInnen zu entwickeln. Die Vergabe wird nun jedoch zentral geregelt. Um trotzdem Nutzen aus dem bereits gelaufenen Projekt zu ziehen, ist angedacht eine Internetplattform mit Selbsttests und Erfahrungsberichten einzurichten. Um jetzige Studierende mit einzubinden, könnte man eine Veranstaltung anbieten, in deren Rahmen Studierende gemeinsam diese Plattform erstellen. Hier ist jedoch fragwürdig, ob sich genug Interessenten finden, wenn keine Scheinvergabe möglich ist. Problematisch erscheint ferner die Repräsentativität und die erforderliche Aktualisierung der Inhalte auf Dauer. Die Kommission entscheidet sich gegen die Veranstaltung in dieser Form und zum jetzigen Zeitpunkt. Genehmigt werden jedoch 120 Stunden für Hilfskräfte, die Nicolai Jungk dabei unterstützen, ein Konzept für die Plattform auf die Beine zu stellen. Ggf. ist eine Aufstockung der Stundenanzahl über erneuten Antrag möglich.

2. Studentisches Tutorium im Sommersemester

Alena Melau fragt an, ob im kommenden Semester ein Workshop zu Psychologie in der Entwicklungszusammenarbeit finanziert werden könnte. Grundsätzlich sollte eine solche Veranstaltung nach einer bewährten früheren Regelung als studentisches Tutorium laufen mit 80 bezahlten Arbeitsstunden pro Semester. Da der Antrag sehr kurzfristig kommt, der Haushaltsplan für das Sommersemester bereits verabschiedet ist und andere Studierende keine Möglichkeit hatten, ebenfalls Tutorien anzumelden, schließlich die Ergebnisse der Abstimmung über die Lehraufträge das Interesse der Studierenden am Thema zweifelhaft erscheinen lassen, entscheidet sich die Kommission gegen die Finanzierung im kommenden Semester (1 Stimme dafür, 3 Stimmen dagegen). Die Veranstaltung kann jedoch im Wintersemester im Rahmen einer Ausschreibung in ein Bewerbungsverfahren aufgenommen werden. Dieses Angebot soll dann unter den Studierenden explizit beworben werden.

3. Antrag von Fabian Scheiter auf Anerkennung eines Workshops im Rahmen der Tagungsförderung

Der Antrag von Fabian Scheiter auf die Bezuschussung des Workshops zu „Primary Prevention of Cancer“ wird genehmigt.

4. Nachgereichter Antrag Daniel Holt für Tutorium und die Beschaffung von Mikrofonen

Daniel Holt hat einen Antrag für ein halbes Tutorium (40 Stunden) zu seiner Lehrveranstaltung nachgereicht, sowie einen Antrag auf die Anschaffung von fünf

Mikrofonen für insgesamt 250,-- € für dieselbe Veranstaltung. Das Institut besitzt bereits drei Mikrofone. Das Tutorium wird genehmigt, von den Mikrofonen werden zwei bezahlt.

5. Zusätzlicher Lehrauftrag „Start in den Beruf“ von Frau Guski-Leinwand, Finanzierung

Wie erst gegen Ende des Wintersemesters erkennbar wurde, hat Frau Guski-Leinwand einen weiteren Lehrauftrag für ein Seminar zum Thema „Start in den Beruf“ erhalten und bezahlt bekommen, das nicht Gegenstand der Beratung gewesen war und von dem die Kommission keine Kenntnisse hatte. Der Lehrauftrag war von einem Mitglied des Professoriums in gutem Glauben in die Fakultät eingereicht und dort genehmigt worden. Der nachträglichen Finanzierung der Veranstaltung wird bedingt zugestimmt. Die Studierenden und der Vertreter des Mittelbaus stimmen dafür, die Hälfte der Kosten von 1.980,-- € aus Studiengebühren zu übernehmen. Die Vertreterin des Professoriums hatte sich im Vorfeld der Sitzung dafür ausgesprochen, die gesamten Kosten zu tragen. Es besteht Unmut darüber, dass das offizielle Verfahren nicht eingehalten wurde.

TOP 2: Zukünftiger Stellenzuschnitt Studienberatung, Nachfolge Jungk

Es wird beschlossen, die zum 1. August freiwerdende Stelle wie im vergangenen Jahr auszuschreiben (Bewerbungsfrist bis 31.03). Ab dem Wintersemester startet der neue Master-Studiengang, für den ebenfalls eine eigene Einführungsveranstaltung und Studienberatung erforderlich ist. Nicolai Jungk wäre bereit, auf Basis einer Viertelstelle von der Bachelor-Beratung in die Master-Beratung zu wechseln, während eine neue Person die halbe Stelle Bachelor-Beratung übernimmt. Ein Vorteil der Besetzung der Beratungsstellen durch zwei Personen wäre die Möglichkeit, sich gegenseitig zu vertreten und sich in Phasen der Belastung die Arbeit aufzuteilen. Die Kommission entscheidet sich für diese Lösung.

TOP 3: Vorentscheidung für die Zahl der Lehraufträge im WS 2010/11

Aufgrund der geringeren Gebühreneinnahmen muss das Angebot aus zusätzlicherer Lehre verringert werden. Sechs Veranstaltungen auf Vorschlag des Professoriums und drei von den Studierenden gewählte Lehrveranstaltungen werden im WS 2010/2011 finanziert. Es wird angedacht, ein verbindliches für alle zusätzlichen Lehraufträge Anmeldungs-Quorum einzuführen, um im Konfliktfall stark nachgefragte Veranstaltungen bevorzugen zu können: Eine Mindestanzahl an Studierenden muss sich verbindlich für die Veranstaltungen anmelden, damit diese auch durchgeführt wird. Ob dies so funktioniert ist allerdings fraglich. Alle Kommissionsmitglieder machen sich Gedanken um alternative Verfahren.

TOP 4: Gebührenverteilung, Gerechtigkeitsproblematik für Nebenfach/LA

Joachim Schahn berichtet, dass es schwer abzuschätzen ist, wie groß die Gebühreneinnahmen im Master sein werden. Auch schwer abzuschätzen ist derzeit der Bedarf an zusätzlichen Lehrveranstaltungen für Master-Studierende. Hier wird wohl erst einmal so verfahren wie zuvor und Veranstaltungen für Diplom- und Masterstudierende werden zusammen angeboten. Die Nebenfachstudierenden sind etwas benachteiligt, was den Nutzen aus Studiengebühren angeht. Es wird überlegt, den Nebenfachstudierenden zu ermöglichen, Buchvorschläge zu machen und das Kopierkontingent anzuheben. Die Nebenfachstudierenden könnten auch selbst nach Verbesserungsvorschlägen befragt werden.

Die nächste Sitzung findet Anfang der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2010 statt.